

## Zukunfts-fähige Politik braucht Gemeinwohlorientierung

### Justitia et Pax-Positionen zur Bundestagswahl 2013

Bonn/Trier, 24. Mai 2013. „Mehr denn je ist eine Politik gefordert, die sich auch international vorrangig am Gemeinwohl orientiert und auch das Wohlergehen künftiger Generationen im Blick hat“, betont Bischof Dr. Ackermann bei der Vorstellung der Positionen der Deutschen Kommission Justitia et Pax zur Bundestagswahl 2013.

Die ungleiche Verteilung von Lasten in Folge der Finanzkrise drohe zu schweren sozialen Konflikten zu führen. Dieser Herausforderung müsse eine zukunfts-fähige Politik antworten, deren Grundlinien der Vorsitzende der deutschen Justitia et Pax-Kommission, Bischof Ackermann, in den Schwerpunkten Friedens-, Entwicklung- und Menschenrechtspolitik erläuterte.

In zentralen sicherheitspolitischen Fragen forderte er einen öffentlichen – durchaus kontroversen – Diskurs, um einen stärkeren gesellschaftlichen Konsens zu erreichen. Eine politische Kehrtwende sei in der deutschen Rüstungsexportpolitik, insbesondere gegenüber Drittstaaten, notwendig. Dies erfordere Transparenz gegenüber Öffentlichkeit und Parlament und eine wirksame parlamentarische Kontrolle. Abrüstungsbemühungen und ein entschiedener Ausbau der Fähigkeiten zur zivilen Krisenprävention und Konfliktbearbeitung seien konsequent politisch umzusetzen.

Eine menschenrechtsbasierte Entwicklungspolitik müsse darauf abzielen, eigenverantwortliche Entwicklung zu fördern. Alles was Hilfsbedürftige und Verwundbare in ihren Handlungsmöglichkeiten weiter einschränkt, müsse in allen Politikfeldern vermieden werden, so Agrarexportsubventionen, Exportdumping und entwicklungsschädliche Liberalisierung im Rahmen von Freihandelsabkommen.

In der Flüchtlingspolitik solle Deutschland in der EU sich für einen konsequenteren Schutz und eine faire Lastenverteilung einsetzen und das Recht auf Religionsfreiheit auch im Flüchtlingschutz ernstnehmen.

*Die Positionen der Deutschen Kommission Justitia et Pax zur Bundestagswahl 2013 im Wortlaut stehen auf [www.justitia-et-pax.de](http://www.justitia-et-pax.de) als download zur Verfügung.*

**Herausgeber:**

Deutsche Kommission JUSTITIA ET PAX  
Kaiserstr. 161, D 53113 Bonn  
Telefon ++49(0)228-103217  
Telefax ++49(0)228-103318  
e-mail: [Justitia-et-Pax@dbk.de](mailto:Justitia-et-Pax@dbk.de)  
<http://www.Justitia-et-Pax.de>

Einrichtung der Deutschen Bischofskonferenz  
und des Zentralkomitees der deutschen  
Katholiken zur Förderung von Entwicklung,  
Menschenrechten und Frieden

**Redaktion:**

Gertrud Casel  
Geschäftsführerin  
Tel: 0228 - 103 303